



Sisters Davis
Marion Davis
und ihr Ebenbild

ihm nach seinem Aussehen zu erkundigen.

Auch für den darstellenden Künstler, den Maler und Bildhauer ist zur Schaffung seines Selbstporträts der Spiegel unentbehrlich. Vor kurzem zeigte unser Mitarbeiter Alwin Steinitz in einem vorzüglich gemachten Film große Künstler bei der Schaffung ihres Selbstporträts. Und wir sahen, wie jeder von ihnen immer von neuem sein Spiegelbild mit seinem eigenen Porträt verglich, um zu einem möglichst guten künstlerischen Resultat zu gelangen.

So sind sich auch viele Geschäftsleute der psychologischen Anziehungskraft des Spiegels

Das alltägliche Zwiegespräch mit dem Spiegelbild
Louise Brooks

der Film die Bedeutung und Wirkung dieses wichtigen Requisites frühzeitig erkannt, ja oft, wie z. B. bei dem Film „Der Student von Prag“, ihn als Grundmotiv der Handlung verwandt. Welch einen Reiz sowohl in erotischer als auch in ästhetischer Hinsicht stellen Spiegelszenen im Film dar, wenn sie das Lever einer schönen Frau zeigen! Oft gelingt es dabei dem Operateur, Feinheiten im Lichteffect und in der Duplizität des Bildes zu erhaschen, deren Wirkung dann eben doppelt so groß ist. Im Filmatelier selber ist er das notwendigste Hilfsmittel für die Filmdarsteller. Durch das oft stundenlange Warten der Schauspieler auf die Aufnahme wird die Filmschminke brüchig, und da fast jeder Hauptdarsteller sich selber schminkt, so muß er immer und immer wieder kontrollieren, ob keine Risse oder Flecken auf seiner Schminke entstanden sind.

Jeder Schminkkasten enthält Spiegelarten jeglichen Formats, vom kleinen Handspiegel bis zum großen Schminkspiegel. Immer und immer wieder, selbst auch bei kurzen Unterbrechungen der Aufnahmen, greift der Filmstar nach diesem wertvollen Requisite, um immer von neuem sich bei



Morgentoilette
Yvette Darnys



Photos P aramount